



Sofbats by
Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

TARIQA IST DER WEG ALLAH'S

*Assalamu Alaykum wa Rahmatullah wa Barakatuh,
Auzu Billahi Minashaytanir Rajeem. Bismillahir Rahmanir Raheem,
Wassalatu Wassalamu ala Rasulina Muhammadin Sayyidul Anwalin wal Akhbirin,
Madad Ya Rasulallah, Madad Ya As'habi RasuLillah, Madad Ya Mashayikhina,
Shaykh Abdullah Daghestani, Shaykh Nazim al-Haqqani. Dastur.
Tariqatunas sobba, wal khayru fil jamiyya.*

Dank Allah sind wir Teil einer Tariqa, inshallah. Wir sagen, dass wer auch immer sich Allah zu Liebe, um sich Ihm zu nähern, in eine Tariqa begibt, von Allah seinen Absichten entsprechend belohnt wird. Die Menschen treten in eine Tariqa ein, um Allah nah zu sein. Warum sonst sollten sie das tun? Wahrlich, niemand sollte es aus anderen Gründen tun. Manchmal kommen Menschen mit reiner Absicht in die Tariqa und der Teufel täuscht sie und sie verlassen den Weg, den sie versprochen haben.

Der Weg der Tariqa ist der Weg Allahs. Wir fassen die Absicht zu tun was Allah (jj) befiehlt und unser heiliger Prophet (saw) tat. Und dies reinigt denjenigen von Schmutz. Was ist Schmutz? Sünden und schlechtes Benehmen. Rein ist wer niemanden verletzt. Es gibt niemanden ohne Sünden, aber ein reiner Mensch versucht, so sehr er es vermag, keine Sünden zu begehen

Deshalb gibt es Tariqa. Es gibt sie, es gibt sie um Menschen zu reinigen und in die Gegenwart des heiligen Propheten (saw) und in die Gegenwart Allahs, azza wa jalla, zu bringen. Wie geschieht dies? Indem man der Sunna unseres heiligen Prophet (saw) folgt. Mit Sunna ist gemeint, dass man die Dinge tut, die unser heiliger Prophet (saw) getan und geliebt hat, und die Dinge nicht tut, die er nicht gemocht hat. Unser heiliger Prophet (saw) liebte das Gute. Er verabscheute Lügen und Verworfenheit. „Men ghash-shana falaysa minna“ pflegte er zu sagen. „Der, der uns betrügt, gehört nicht zu uns.“ Die die schlechte Dinge tun, werden nicht als zugehörig zur Tariqa betrachtet.

Tariqa will einen Menschen machen. Deshalb, denkt nicht dass ihr am Ziel seid, wenn Ihr in die Tariqa eintretet. Zu denken, der Shaykh bevorzugt uns, der Shaykh trägt das was wir tun für uns, ist kein Benehmen. Tariqa bedeutet Anweisungen zu gehorchen. Diese, wie wir schon sagten, sind: folgt den Anweisungen, den Pflichten, den Gepflogenheiten und Empfehlungen unseres heiligen Propheten (saw).



Sofbats by Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Die, die dies nicht tun, haben keine Absicht an sich zu arbeiten. Sie bleiben als Beobachter in der Tariqa und erreichen nichts. Unser heiliger Prophet (saw) wird nicht in ihre Richtung blicken und sie nicht anschauen.

Unser heiliger Prophet (SAW) schaut auf die, die gute Dinge tun. Gutes zu tun ist nicht schwer. Er befiehlt euch nicht, aufzustehen und in den Krieg zu ziehen, Menschen den Krieg zu erklären! Was Ihr tun sollt ist ziemlich einfach, aber dem Ego ist es schwer. Das Ego rennt den weltlichen Dingen hinterher von früh bis spät. Sagt man aber jemandem: „nimm Dir 5 Minuten und bete zwei Rakat“ sagen sie: „kann ich nicht.“

Dies zeigt wie schlecht das Ego ist. An dieser Stelle beginnt das Training in der Tariqa. Ihr sagt Euch: „Der Befehl ist der Befehl Allahs. Wir müssen ihn befolgen.“ Das Gebet ist Allahs Befehl, es ist obligatorisch. Genauso mit dem Fasten. Es ist Pflicht im Ramadan und Sunnah in den heiligen drei Monaten und auch zu anderen Zeiten. Mit Fasten erreichen wir viele Dinge.

Dann gibt es da die Leute, die behaupten sie seien in der Tariqa, aber für weltliche Dinge gekommen sind. Sie werden in einer schwierigen Lage sein, Allah hat es verboten. Allah kennt ihre Geheimnisse. Allah ist der, der alles weiß. Wer denkt Ihr, seid Ihr? Nichts kann vor Allah verborgen werden. Allah kennt das offenbare und das Verborgene.

Menschen machen manchmal seltsame Zustände durch. Denkt nicht, dass wir damit zufrieden sind oder nicht hinsehen würden. Sie glauben der Shaykh sieht es nicht. Natürlich sieht es der Shaykh nicht. Wie sollte er? Allah sieht. Es genügt ohnehin, wenn Allah es sieht. Die Aufgabe des Shaykhs ist es, die Menschen im Zikr zu versammeln, zu lehren, die Menschen zu führen und ihnen zu zeigen was richtig und falsch ist. Der Shaykh bestraft euch nicht für eure Betrügereien. Das ist auch nicht sein Auftrag.

وَلَا تَجَسَّسُوا

“Wa la tajassasoo.” (Sura Hujurat:12) „Spiel nicht den Aufpasser, und verfolge niemanden.“ Doch auch wenn man das vermeidet, bringt einem Allah manches zu gehör und jemand wird blamiert. Seid vorsichtig! Ein Shaykh fragt niemals nach Geld für sich selbst. Wer auch immer behauptet der Shaykh würde dies wollen, lügt. Die, die wollen können den Armen und Bedürftigen geben. Oder sie können eine Dargah oder eine Moschee für ihre Gemeinschaft finanzieren. Wenn sie wollen können sie geben, oder auch nicht geben. Wie dem auch sei, seid sehr vorsichtig und schaut genau, ob sie die



Sofbats by
Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Wahrheit sagen oder nicht, wenn welche behaupten „Dies ist der Befehl des Shaykhs. Gebt mir, dann gebe ich es ihm“.

Warum sagen wir, ihr sollt vorsichtig sein? Damit sie keine Sünde begehen. Denn sie nehmen 3 oder 5 Pennys, von jemandem, der es Allahs zuliebe gegeben hat. Ist der nehmende aber ein Hochstapler begeht er damit eine Sünde. Seid vorsichtig, damit er keine Sünde begeht. Fragt und forscht nach, wer sie sind. Wenn etwas Gutes getan werden soll und ihr euch fragt, ist es gut oder nicht, wird die Antwort ohnehin bald herauskommen. Wenn es nicht rechtens ist, müssen wir ihm sagen: „Bruder, was Du tust ist nicht korrekt. Bereue und Allah wird Deine Reue annehmen. Dies ist eine Warnung an Euch. So werdet ihr vor Sünden bewahrt und davor im Jenseits entehrt zu sein.“

Tariqa, wie wir schon sagten, ist ein Weg des Trainings, des Trainings für das Ego. Wir müssen diesen Punkt beachten. Diejenigen, die in die Tariqa eintreten, sollen das nicht aus weltlichen Interessen heraus tun, sondern sie sollten für wahren Nutzen kommen und um das Jenseits zu gewinnen. Wegen drei oder fünf Pennys kann man nicht davon reden, diese Welt hätte irgendeinen Nutzen. Diese sind ein Schaden und kein Nutzen. Was wir gewinnen müssen ist das Jenseits. Wir sind in der Tariqa für den Profit im Jenseits und den Nutzen im Jenseits.

Tariqa trainiert das Ego einer Person langsam, langsam und schrittweise wie in der Schule. Es geschieht nicht auf einmal. Manchmal kommen Derwische in die Tariqa und man sieht sie, wie sie versuchen in einem Monat zu tun, was die größten Shaykhs nicht vermögen. Sie kommen in die Tariqa wie ein galoppierendes Pferd. Sie beten Tag und Nacht, dienen und fasten. Mein Bruder, mach es langsam. Unternimm nicht so viel. Sie können es nur einen Monat lang tragen. Dann rennen sie davon oder sie reduzieren auf das Maß, mit dem sie umgehen können. Tariqa, wie wir schon sagten, ist nichts für einen oder zwei Tage, sondern für ein Leben lang. Wenn Ihr Eurem Ego jeden Tag eine Lektion erteilt, oder jede Woche, wenn mehr nicht geht, und Ihr Dinge tut, die es nicht kann, werdet Ihr rein sein am Ende, so Allah will. Möge Allah uns auf diesem reinen Weg halten. Mögen wir fortschreiten, um gereingt zu werden, inshallah.

Wa Minallah at-Tawfeeq. Al-Fatiha

Hazrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil
31 März 2017 / 3. Ragab 1438
Post-Hadra Sohba, Akbaba Dargah